

## I.

# Skizzen aus der allgemeinen Londoner Industrie-Ausstellung im Jahre 1862; von Max Eyth.

Ein rascher Gang durch das Gebäude, welches 33 Morgen mit einem Dache überdeckt, und auf diesen 33 Morgen uns entfaltet, was 1000 Millionen Menschen in diesem Augenblicke an Schönem, Großem und Nützlichem zu leisten im Stande sind, erfordert, wenn man jedem der anziehendsten Gegenstände eine Minute widmen will, mindestens 9 bis 10 Stunden und mehr als die gewöhnliche physische und geistige Kraft des Menschen auszuhalten im Stande ist. Niemand kann sich nach einem solchen Tagewerke des Gefühles eines verwirrten Staunens erwehren, und so groß der erste Eindruck gewesen seyn mochte, so nutzlos ist dieser erste Tag in Betreff jeder positiven geistigen Errungenschaft vorübergegangen.

Eine Lehre hat er uns jedoch nichtsdestoweniger gegeben. Er zwang uns zur vollen Anerkennung des Lebensprinzips der englischen Industrie, das, je baldier desto besser, das Lebensprincip jeder gewerblichen Entwicklung werden wird. Arbeitstheilung im Gebiete des Beobachtens und Lernens so gut, als im Gebiete des Producirens, ist die einzige Rettung aus diesem jedes individuelle Streben, jede einzelne Kraft verschlingenden Reichthum von Intelligenz und Fleiß, und hier wo uns dies aus Allem so handgreiflich entgegentritt, wird der Gedanke mit einemmale zur zwingenden Nothwendigkeit.

Vor 100 Jahren war es eine Forderung der Zeit, die engen Schranken, welche sich um die Werkstätte des Arbeiters, wie um die Studirstube des Gelehrten gezogen, zu durchbrechen und eine allgemeine Auffassung dessen zu gewinnen, was die Menschheit leisten kann und zu leisten hat. Kein Volk erfaßte diese Aufgabe so klar, und ging instinctiv so systematisch seinen Weg, als das deutsche. Kein Volk sicherlich vereinigt jetzt einen solchen, durch alle Schichten der Gesellschaft verbreiteten Schatz von gründlichem Wissen, und selbst — wenn auch zu wenig geübt — von gründlichem Können, als das deutsche. Heute ist es eine Aufgabe der Zeit — und sie verlangt ihre Lösung mit eiserner Bestimmtheit — aus dem Allgemeinen wieder herabzusteigen ins Einzelne und sich mit dem